

Den Auftrag, eine moderne und ebenso elegante wie schnittige 18m Segelyacht im Superyachtstil zu entwerfen, hat Philippe Briand mit Bravour gemeistert. Seine Bordeaux 60 ist eines der trefflichsten Beispiele für einen in customisierter Kleinserie gebauten Bootstyp. Kaum an Bord, da erkennt man auch schon am Decksplan, wie benutzerfreundlich und einfach zu handhaben das technisch höchst anspruchsvolle Boot ist.

Versenkbare Klampen sind hier ebenso Fehl-anzeige wie in die Vorpiek schwenkbare Anker oder captive Winschen. Stattdessen bestimmen bewährte, effiziente Lösungen die Beschlagsaus-rüstung. Deren optimale Platzierung harmonisiert überdies perfekt mit dem gestreckten Profil des Rumpfes, seinem flachen Vordeck, dem fast vertikalen Bug und dem hoch aufragenden Rigg.

Gleich beim ersten Probeschlag zeigt uns der 60 Füßer bei Flaute im Golf von Saint-Tropez, was in seinem 180 PS starken D4 Volvo mit Overdrive steckt. Seine Leistungstärke versetzt das mit voller Ladung rund 29 t verdrängende Boot in die Lage, im unteren Drehzahlbereich bei minimaler Lärmbelastung lange Strecken zu absolvieren. Man braucht bei 9,2 kn Fahrt mit 2.320 U/min einfach nur in den Leerlauf zu schalten und kurz den Rückwärtsgang einzulegen, und schon schaltet der Gori Dreiblattpropeller auf Overdrivebetrieb. Die Motordrehzahl wird dadurch auf 1.600 U/min reduziert, die Geschwindigkeit pendelt sich auf 8,8 kn ein und der Kraftstoffverbrauch wird auf sparsame 11 l/h gesenkt. Dabei ist der Vierzylinder an Deck überhaupt nicht mehr zu hören und unter Deck nur an seinem vollkommen vibrationsfreien Schnur-run zu erkennen. Da der Antrieb exakt in der Schiffsachse liegt, läuft die Bordeaux 60 auch unter Autopilot absolut kurstreu, ist weder StB- noch BB-lastig. Auch wenn sie sehr schnell ist und das Drehmoment ihres Motors Hafen- und Ankermanöver über nicht mehr als eine Bootslänge ermöglicht, so bietet der vom StB-seitigen Steuerstand aus zu betätigende tunnelmontierte Bugpropeller bei starkem Seitenwind zusätzliche Sicherheit.

Bei auffrischer Brise aus Südwest und leicht ruppiger See ist das auf einem extra breiten Kohlefaserbaum angeschlagene Lattengroß im Hand- oder besser Winschumdrehen gesetzt. Zu den vier elektrischen Arbeitswischen – paarweise zu beiden Seiten des Cockpits montiert – kommen beiderseits jeweils 6 Klemmen. Von diesem vor dem Doppelsteuerstand an das Stül sich anschließenden Arbeitsbereich aus kann

Klar, übersichtlich und bestens isoliert - der Maschinenraum unter dem Salonfußboden mit Volvo Penta Diesel sowie leistungsstarkem Generator. Die Zugangsluken sind mit dicker Dämmschicht und zusätzlicher Dämmung zu den Auflagen versehen.



## DISCO INFERNO BORDEAUX 60

*Der mit Spannung erwartete, bei CNB gebaute Briand Riss mit Innenausbau von Couedel-Hugon Design ist ein schneller, segeltechnisch optimal ausgewogener und auch zu zweit leicht zu handhabender Langstreckenläufer mit erfreulich großzügigem und hellem Salon und angenehm geräuscharmem 180PS Flautenschieber. Ein Bericht von Félix Aubry de la Noë mit Fotos von Nicolas Claris.*



man sämtliche Segel setzen und die 108% Genua mühelos ausrollen.

Mit moderater Krängung von 10 – 12° auf ihre leeseitige Kimmkante abgestützt, demonstriert die Bordeaux 60 hart am Wind (28-30°) exzellente Steifigkeit. Bereits auf die kleinste Bö spricht sie mit Beschleunigung an und macht bei unverändert leichtgängiger und präziser Steuerung 6,5 kn Fahrt bei nur 6,8 kn wahren Wind und steigert sich bis auf 8,4 kn bei 10,4 kn. Dabei bleibt sie trotz leichter Dünung aus vorlicher Richtung auch dann kurstreu, wenn der Ruder-gänger vom Autopilot abgelöst wird. Bei solch idealen Wind- und Seebedingungen kommt der Mast mit zwei Salingspaaren auch ohne Backstagen aus, und gleich bei der ersten Wende eröff-



Unter Segeln zweckmäßig für die kleine Crew und leistungsstark (l.), vor Anker bestens für den Bade-spaß mit bequemen Stufen zur Badeplattform und sicherer Badeleiter bis ins Wasser (o.) gerüstet.





Garagentür zur Bade- und Einstiegsplattform ausgeklappt und kommt in Kombination mit der schwenkbaren Passarelle auch zum Ausbringen des in der Garage ruhenden 2,75m Beiboots zum Einsatz.

Einfach und praktisch wie alles an Bord ist auch das 45 cm tiefe Cockpit mit seinen 2,10 m langen Sitzbänken, dem vernünftigen, zweiteiligen Klapptisch dazwischen und den schützenden Sülls. Auf beiden Seiten gelangt man bequem vom Steuerstand auf das breite Seitendeck. Der spitz auslaufende, flache Aufbau mit den zwei eingelassenen Decksfenstern fügt sich harmonisch in die annähernd perfekte Ergonomie, die eine optimale Nutzung des im vorderen Bereich leergefegten Decks ermöglicht. Die Bordeaux 60 ist aber nicht nur ein williger Daysailer. Sie hat auch das Zeug zur flotten Blauwasseryacht, sowohl im Törn- als auch im Regattaeinsatz. Als schneller Cruiser moderner Konzeption wird sie wahlweise auch mit Baumrollreff fürs Großsegel und Kurzkiel (2,45) angeboten. Durch den dürfte sie ihr Leistungspotenzial jedoch zumindest teilweise einbüßen.

Ihr Licht durchflutetes Interieur ist fast ebenso großzügig wie bei einer Yacht mit Deckssalon. Über einen wunderbar bequemen, da perfekt konstruierten Niedergang erreicht man das großzügige Wohnareal. Ungewöhnlich und einzigartig für eine Konstruktion dieser Größe ist der riesige Salon mit einem großen Ecksofa, drei kompakten Sesseln und einem Esstisch in der Mitte, dazu an StB einem zweiten, rund 2 m langen Sofa, dessen vorderer Teil als Sitz mit Rückenlehne für den Kartentisch dient. Beim Innenausbau bietet die Werft vier Holzarten zur

**Wohnraum in Hülle und Fülle, Sofas, Esstisch für 6 bis 8 Tischgäste und Navigationstisch im Salon, vorn und tiefer gelegen die rumpfbreite Pantry mit reichlich Arbeitsflächen.**

net das Boot erfreuliche Perspektiven hinsichtlich seines Amwind Potenzials bei eventuellem Regattaeinsatz. Seine wohlproportionierte Segelfläche ist so ausgelegt, dass auf allen Kursen Höchstleistungen ohne übermäßige Segelbelastung erreichbar sind.

Das Vorsegeldreieck besteht wahlweise aus einer Selbstwendefock oder einer Genua, die bei Bedarf an einem zusätzlichen Klüverstag gefahren werden kann. Der asymmetrische 250 m<sup>2</sup>-Spinnaker seinerseits wird vom Vordeck aus einhand aus dem Schlauch befreit und mühelos auf dem Bugbeschlag angeschlagen. Auf einem Kurs von 120° zum 8 kn starken wahren Wind machen wir über 7 kn Fahrt, wobei der Rudergänger bei abwechselnd schralenden und rau-

menden Böen immer wieder beschleunigen kann. Wie zuvor auf Amwindkurs ist das Rudern auch bei Raumwind weich und präzise und die Kursstabilität so gut, dass auch bei leichter Dünung von achteraus kaum Kurskorrekturen erforderlich sind. Nachdem der Spinnaker schnell wieder in den Schlauch eingezogen ist, läuft die Bordeaux 60 unter Großsegel gemütlich in die Canebiers Bucht hinter der Landspitze von Saint-Tropez ein.

Der von einem weiblichen Crewmitglied im Alleingang vom Vordeck aus bediente Anker findet im sandigen Untergrund schnell Halt. Dann sind wir an dem sommers so rege besuchten Ankerplatz weit und breit allein. Im Handumdrehen ist die mit Hydraulikzylindern versehene







Hell, modern und großzügig ist die Eignerkabine im Vorschiff, die auch Raum für eine persönliche Ausstattung lässt (o.). Im Bad sind Wasch- und Toiletten-/Duschraum durch eine zweiflügelige Tür getrennt (o.I.).

Auswahl an: Wengé, Eiche hell, Teak und Mohabi, ein afrikanisches Holz, das bei den ersten neun Ablieferungen geordert wurde. Sein warmer Farbton kontrastiert mit den weißen Wegerungen, wodurch die moderne Einrichtung optimal unterstrichen, das Raumgefühl verstärkt und zugleich der schiffige Charakter des Interieurs betont wird.

Die weiter vorn, etwas tiefer gelegene rumpfbreite Pantry ist so geräumig wie kaum eine andere an Bord einer 18m Segelyacht. Auf einer Grundfläche von 8 m<sup>2</sup> bietet sie reichlich Platz für zwei große Arbeitsflächen an BB und eine dritte über Eck an StB sowie optimal platzierte Küchengeräte, darunter einen Weinkühlschrank, eine Waschmaschine nebst Trockner und jede Menge Schrankraum. Wie im Salon haben die Innenarchitekten von Couedel & Hugon Design den verfügbaren Raum auch hier optimal genutzt.


Ebenfalls sehr großzügig ist die im Vorschiff gelegene Eignerkabine mit einer freien Fläche von rund 5 m<sup>2</sup> am Fuße des großen, das leicht erhöhten Doppelbettes, das bequem seitlich zugänglich ist. Ergänzt wird die Einrichtung durch einen kleinen Schreibtisch an BB und einen Sitz an StB. Vorbildlich sind auch die Abmessungen der Ankleide sowie das Bad, dessen Dusche mit Sitz und zweiflügeliger Tür ausgestattet ist.

Für eine 60' Konstruktion etwas knapp bemessen sind hingegen die beiden Achterkabinen, wo es um die großen Doppelbetten herum nur wenig Freiraum sowie einen kleinen Hängeschrank mit Sitz davor, einen recht großzügigen Schminktisch und eine wohl dimensionierte Duschkabine mit WC unter der Sitzbank gibt. In der Dusch-Toilette der StB-seitigen Achterschiffs-

kabine, die zusätzlich einen Ausgang auf den Gang zur Kajüte hat, gibt es außerdem ein kleines, in das Schott eingebautes Waschbecken.

Der Rumpf wurde in Verbundbauweise unter Vakuum aus GFK geformt und hat unter der Wasserlinie einen Metallrahmen von über 12 m Länge, in den die vom Mastfuß, den Püttings, dem Kiel und dem Motor ausgehenden Lasten abgeleitet werden. Letzterer ist ebenso wie der

Generator unter dem Kajütboden nahezu in der Schiffmitte platziert und bestens zugänglich.

Die nach dem Vorbild der großen CNB Einzelbauten gefertigte Bordeaux 60 ist auch angesichts ihres attraktiven Preises marktweit eine der besten modernen Segelyachten für den leistungsbetonten Cruisingeinsatz und bei Bedarf - nach Umbau der Vorpiek zur Crewkabine - auch als Charteryacht einsetzbar. 

## BORDEAUX 60

<b>LÜA</b> 18,38 m	: <b>Marsch-/max. Fahrt</b> 8,5 /11 kn	: <b>Pantry</b> Herd mit 4 Kochflächen,
<b>LWL</b> 16,28 m	: <b>Bugpropeller</b> elektrisch, im Tunnel	: Backofen, Mikrowelle; Geschirrspüler, 160 l Kühlschrank,
<b>Breite</b> 5,18 m	: <b>Generator</b> Onan 11 KVA	: 130 l Gefrierschrank
<b>Verdrängung</b> 26,7 t leer	: <b>Klimaanlage</b> Webasto mit Wasserzirkulation	: <b>Innendesign</b> Couedel-Hugon Design
<b>Tiefgang</b> 2,95 m/2,45 m	: <b>Treibstoff</b> 2 x 500 l	: <b>Konstruktion</b> Philippe Briand
<b>Ballast</b> 12/13 t Blei	: <b>Frischwasser</b> 2 x 500 l	: <b>Charter</b> Magali Hamon,
<b>Segelfläche</b> Groß 93,8 m <sup>2</sup> , Genua 108% 82 m <sup>2</sup> , asymmetrischer Spi 250 m <sup>2</sup> , Code Zero 140 m <sup>2</sup>	: <b>Grau-/Schwarzwasser</b> 2 x 250 l	: Tel. + 44 208 144 4380,
<b>Segelmacher</b> North	: <b>Wassermacher</b> Hydromar 220 l/h	: E-Mail: charter@discoinferno.org
<b>Mast/Rigg</b> Maréchal Aluminium, mit 3 nach achtern gefeiltten Salingspaaren/ Dyform Niro-Wanten, Baum Aluminium oder Kohlefaser	: <b>Navigation/Unterhaltung</b> B&G Hercules 3000 (Race Vision 2), Radar-Kartenplotter-GPS, Autopilot, BBQ (Raymarine)	: <b>Werft/Baujahr</b> Construction Navale Bordeaux (CNB)/2007,
<b>Motor</b> Volvo D4 180 PS	: <b>Hauswirtschaft</b> Wasch-/Trockenautomat	: F-33100 Bordeaux, Tel. + 335 57 80 85 50, E-Mail: bordeaux60@cnb.fr,
		: Website: www.bordeauxyachts.com

